

8. Februar 2001

Förderung von Modellprojekten der geschlechtsspezifisch differenzierten Kinder- und Jugendhilfe

Antrag:

1. Im Sozialreferat/Jugendamt werden DM120 000.- eingestellt, um Modellprojekte in der geschlechtsspezifischen Jugendhilfe und -arbeit zu fördern.

2. Dieser Betrag wird aufgeteilt in Unterstützung von:

* Modellprojekten in der geschlechtshomogenen Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen

* Modellprojekten in der geschlechtshomogenen Arbeit mit Jungen und jungen Männern

* Modellprojekte in der koedukativen Arbeit mit Jugendlichen, die einen expliziten geschlechtsspezifisch differenzierten Charakter haben

* Präsentation der Projekte

3. Über die Verteilung der Gelder entscheidet eine Jury - analog der Förderung der politischen Jugendarbeit-, die von der Beauftragten für die Belange von Mädchen und jungen Frauen einberufen wird.

4. Diese Jury wird zu 50% mit Jugendlichen besetzt.

Begründung:

Die Förderung von geschlechtsspezifisch differenzierter Arbeit mit Mädchen und Jungen ist Teil der vom Stadtrat verabschiedeten Leitlinien im Jugendamt. Um zu gewährleisten, dass auch nach der Umstrukturierung des Jugendamtes die uns immer noch sehr wichtige geschlechtsspezifische Arbeit ihren hohen Stellenwert beibehält, ist es nötig, Modellprojekte zu fördern und so auch das Thema an sich immer wieder in die Öffentlichkeit zu bringen. Dazu braucht es auch eine ansprechende Präsentation der Projekte.

Die verabschiedeten Leitlinien fordern die Förderung von Modellprojekten in der Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen, solange die Vergabe der Jugendhilmittel nicht gemäß dem Anteil von Mädchen und Jungen verteilt wird.

Initiative:

Jutta Koller (Stadträtin)